

Hilfe für das rheumakranke Kind e.V.

der Förderverein der Kinderklinik
Garmisch-Partenkirchen gGmbH



Hans-Werner v. Bülow,
der Gründer des Vereins.
Der Verein war sein Lebenswerk.

Der Verein „Hilfe für das rheumakranke Kind e.V.“ wurde 1966 von Hans-Werner v. Bülow gegründet, um die Spendenaktion der Deutschen Lionsclubs zu Gunsten eines erweiterten Neubaus der Rheuma-Kinderklinik in Garmisch-Partenkirchen zu koordinieren und abzuwickeln. Seit damals konnte der Verein weit über 2,5 Millionen Euro für die Klinik aufbringen.



Mit dieser „Werbung“ wurde bei den Mitgliedern der Deutschen Lionsclubs um Spenden geworben.



Das waren die ersten 100.000 DM des Vereins für den Erweiterungsbau der Klinik. Bis zu seiner Fertigstellung 1971 sollten es genau 1 Million DM werden.



Der Verein finanziert sich aus Spenden. Zu unseren treuen Spendern gehören der Golfclub Garmisch-Partenkirchen und das Riesserseehotel. Alle Aufgaben werden ehrenamtlich erledigt.



Die Hippotherapie ist und bleibt ein
Hauptanliegen des Vereins



„Kinder- und Jugendrheuma – Wir können was tun“ ist das neu aufgelegte Ratgeberbuch, das der Verein mit über 20.000 Euro finanziert hat



Für die Villa vermittelte der Verein 400.000 DM aus der Bayerischen Landesstiftung und gab selbst noch 270.000 DM dazu.



Die bei den Kindern sehr beliebten monatlichen Konzerte der Menuhin-Stiftung werden vom Verein gesponsert.



Die Kletterwand, das Spielzimmer, das Aquarium, der Innenhof mit den bunten Bodenfliesen und dem Löwenbrunnen, der Flügel, das Therapiekonzept-Modell und vieles mehr stammen vom Verein.



Die Vorstandschaft des Vereins von links nach rechts: Schatzmeister Hans Keck, Vorsitzender Gerd Rößler, die Beisitzer Wolfgang Schwind und Toni Klotz. Nicht auf dem Bild die Sekretärin des Vereins Carolin Henkies.



Drei neue Autos für 81.000 Euro hat der Verein für die Klinik gekauft.

Drei aktuelle Projekte, die der Verein sponsert

– Der Snoozelenraum

Ein Snoozelenraum das ist ein Raum zum Entspannen, Nachdenken, zum Sich-Selbst-Fühlen, zum Wahrnehmen der Sinne. Gemütlich eingerichtet, mit indirektem Licht, manchmal auch mit Lichteffekten, indirekten Klangquellen und entspannenden Farben. So einen Raum wünscht sich die Kinderklinik, weil er von den Kindern der Rheumabehandlung aber auch von den Kindern des Sozialpädiatrischen Zentrums genutzt werden kann. Ein geeignetes Zimmer ist vorhanden und für Umbau und Einrichtung hat der Verein 20.000 Euro zugesagt.

– Das Forschungsprojekt SEPIA

„SEPIA“ ist der Arbeitstitel unserer derzeit größten selbst auferlegten Förderverpflichtung.

„SEPIA“ steht für „Studie zu malignen Erkrankungen bei Patienten mit juveniler idiopathischer Arthritis“ und ist eine wissenschaftliche, zweijährige Studie unter der Leitung der Ludwig-Maximilians-Universität München,

welche untersucht, ob es möglicherweise einen Zusammenhang zwischen der Medikation mit Biologica bei Kinderreuma und der Erkrankung an Malignomen gibt.

Die Resonanz und Antwortbereitschaft ehemaliger Patienten auf die Fragebogen der ersten Studienphase waren überwältigend, so dass mit einer profunden Datenbasis weitergearbeitet werden kann. Für dieses Projekt hat der Verein bereits 84.000 Euro bereitgestellt und wird die gleiche Summe nochmal bezahlen.

– Die RTX-Studie

Ein weiteres Beispiel für ein vom Verein bezuschusstes Forschungsprojekt ist die Studie zur „Therapie mit Rituximab bei Kindern mit Autoimmunerkrankungen“ (kurz „RTX Studie“). Dabei wird die Wirksamkeit des bisher in der Erwachsenenrheumatologie eingesetzten Medikaments in möglichst sicherem Rahmen bei jugendlichen Patienten beobachtet und optimiert. Der Verein „Hilfe für das rheumakranke Kind“ unterstützte die Therapie-Studie in 2011 und 2012 mit jeweils über 10.000 €.